



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 24. August 2009

Rothenburgsort profitiert von den Konjunkturprogrammen

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die Anwohner in Rothenburgsort können sich freuen, dank der Konjunkturprogramme der Stadt Hamburg und des Bundes werden im Stadtteil attraktive Projekte durchgeführt und notwendige Infrastrukturmaßnahmen zeitlich vorgezogen.

So will der Senat für die Realisierung des Landschaftsparks „Wasserkunst Kaltehofe“, den die Stadt mit den Hamburger Wasserwerken und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gemeinsam auf der Halbinsel Kaltehofe plant, aus den Konjunkturpaketen einen Zuschuss von 4 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

Die Sanierung der Ausschläger Allee hat bereits begonnen. Bis zum Frühjahr 2010 werden die Fahrbahn, der Gehweg und der Radweg des rund 1 km langen Teilabschnitts der Ausschläger Allee für insgesamt 1,5 Millionen Euro neu gestaltet. Danach soll noch die Sanierung des Vierländer Damms für ca. 1 Million Euro folgen.

Hierzu der CDU-Bezirksabgeordnete Martin Damaszek aus Rothenburgsort: „Die Finanzmittel aus den Konjunkturpaketen sorgen dafür, dass unsere Vorschläge aus der Bezirksversammlung umgesetzt werden können.“

Die laufende Neugestaltung der Ausschläger Allee ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Konjunkturprogramme auch vor Ort ankommen! Im Juni und Oktober 2008 hatte die Bezirksversammlung auf Initiative der CDU die Einrichtung eines Fahrradweges für die Ausschläger Allee angeregt (Drucksachen 19/105/08 und 19/252/08), was jetzt Dank der zusätzlich Finanzmittel umgesetzt wird.

Leider verzögert die unsägliche Diskussion, ob der Kaltehofer Hauptdeich teilweise geöffnet werden soll, die Planungen zum Landschaftspark ‚Wasserkunst Kaltehofe‘. Was für die Wassersportfreunde am Kaltehofer Hinterdeich gilt, dass diese mit ihren Pkws und Bootsanhängern ihren Hafen anfahren können, muss ebenfalls für Familien mit Kleinkindern, Gehbehinderte und Modellbootbauer gelten, denen ein über 1.000 Meter langer Fußmarsch zu den Becken des Landschaftsparks einfach nicht zuzumuten ist. Von der Entscheidung über einen anfahrbaren Parkplatz bei der Villa hängt die Realisierung des gesamten Landschaftsparks Kaltehofe ab.

SPD und GAL sind aufgefordert, bei den Planungen der Wasserkunst Kaltehofe von der Bremse zu gehen, damit dieses wichtige Projekt der ökologisch und sozialen Stadtteilentwicklung für Rothenburgsort endlich konkret angepackt werden kann“ so der Bezirksabgeordnete Damaszek abschließend.